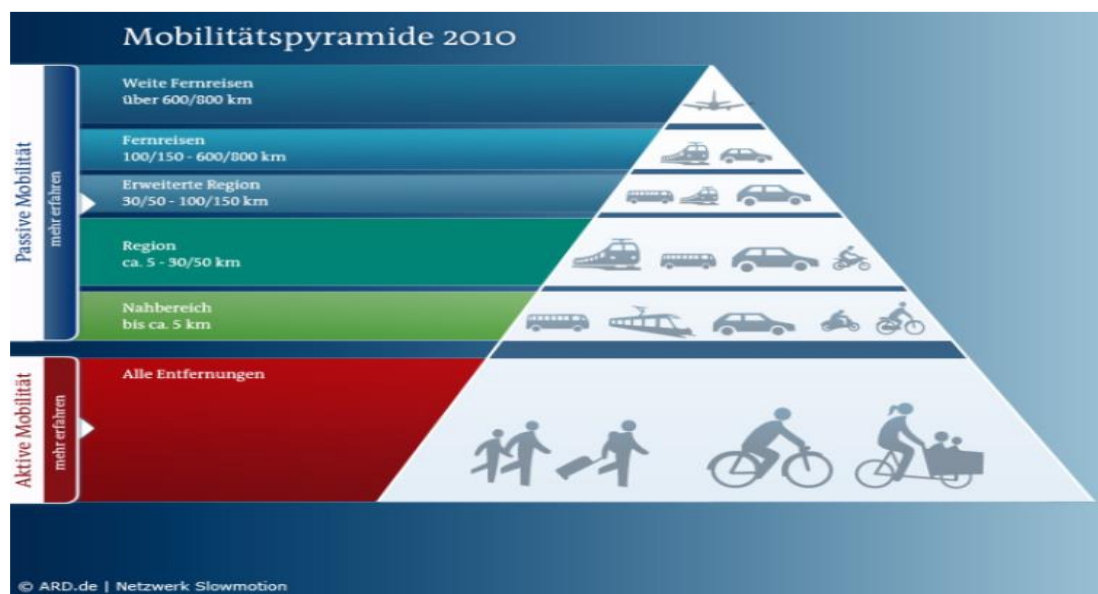


## Kurzbericht über die Dritte globale Ministerkonferenz zur Verkehrssicherheit: Globale Ziele 2030 erreichen

Am 19. bis 20. Februar 2020 fand die **Dritte globale Ministerkonferenz zur Verkehrssicherheit: Globale Ziele 2030 erreichen** in Stockholm, Schweden statt. Auch der Präsident von MOVING, Jörg-Michael Satz, hatte die Ehre hieran teilnehmen zu dürfen. An der Konferenz haben sich viele Vertreter aus der Welt der Industrie und Forschung sowie die internationalen Institutionen und Organisationen aus mehr als 80 Ländern beteiligt. Ziel war es, einen globalen Konsens über Richtlinien für die weitere internationale Zusammenarbeit im Bereich der Verkehrssicherheit bis 2030 zu erreichen.

Im Rahmen der Ministerkonferenz hat Herr Satz an folgenden Pre-Events teilgenommen:

- Das **Pre-Event: Through Vision Zero in Cities to Zero Victims Everywhere** war durch die Internationale Nicht-Regierungs-Organisation FEVR initiiert. Die FEVR ist eine NGO mit UN-Beratungsstatus - ein Zusammenschluss verschiedener Organisationen aus Ländern in Europa und darüber hinaus, die den Verkehrsoptionen Hilfe und Unterstützung anbieten und sich für ihre Rechte und die Verringerung der Verkehrsgefährdung einsetzen. Hierbei wurde am Beispiel von Utrecht die Entwicklung der Stadt- und Verkehrsplanung dargestellt. Während historisch bedingt Autos bei der Stadtplanung im Vordergrund standen findet mittlerweile eine Verschiebung, hin zu einem Fokus auf Fußgänger und Fahrradfahrer, statt.



- Das zweite **Pre-Event High level meeting on Road Safety Benchmarking and Regional Road Safety Observatories** wurde u. a. von der FIA und ITF organisiert. Mit dem Treffen wurden die Bedeutung zuverlässiger Verkehrssicherheitsdaten für die Entwicklung einer

soliden Verkehrssicherheitspolitik und die Möglichkeiten des Verkehrssicherheits-Benchmarkings hervorgehoben. Die Teilnehmer des Events haben kurz erörtert, wie Verkehrssicherheitsdaten für eine verbesserte Verkehrssicherheitspolitik und die entscheidende Rolle von Beobachtungsstellen genutzt werden können sowie welche Lehren aus diesem Prozess gezogen werden können.

Das [Programm](#) der dritten globalen Ministerkonferenz in Stockholm deckte viele Aspekte der internationalen Verkehrssicherheit ab. MOVINGs Präsident, Jörg-Michael Satz, nahm als Gast an mehreren High-Level-Panels teil. Die parallel stattfindenden Sitzungen boten den Konferenzteilnehmern die Gelegenheit tiefer in die Themen einzusteigen. Herr Satz beteiligte sich an folgenden Sitzungsgruppen:

- **The Road Safety Barometer: Decrypting Users' Behaviour on Our Road.** Das Barometer für verantwortungsbewusstes Fahren ist ein wesentliches Informationsinstrument, um das Risikoverhalten der Fahrer zu verstehen und präventive Botschaften besser zu orientieren. In dieser Sitzung wurden die neuesten Ergebnisse und Möglichkeiten zur wirksamen Bekämpfung von Risikoverhalten präsentiert.
- **Promoting Sustainable Cities and Communities.** Die rasche Urbanisierung hat enorme Herausforderungen mit sich gebracht, von denen viele mit der mangelnden Sicherheit auf den Straßen zusammenhängen. Eine bessere Stadtplanung und ein besseres Stadtmanagement sind notwendig, um Straßen und Verkehrssysteme für alle, die sie benutzen, sicher zu machen und um sicherzustellen, dass der Verkehr erschwinglich, zugänglich und nachhaltig ist. Diese Sitzung befasste sich mit vielen Zielen der nachhaltigen Entwicklung neben den Zielen zur Gesundheit und zur Schaffung von Städten und Siedlungen, die integrativ, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig sind. Laut Skye Duncan (Direktorin, Global Designing Cities Initiative, National Association of City Transportation Officials, USA) ist der Verkehr sowohl ein komplexes Thema, bei dem viele Politiken zusammenwirken, als auch ein lebendiger, sich entwickelnder Organismus. Wir müssen mit Masterplänen beginnen, die die Subventionierung des privaten Verkehrs einstellen, die **"es den Menschen leichter machen, nicht zu fahren"**, die Geschwindigkeitsbegrenzungen in der Stadt senken. Das städtische Umfeld sollte es Menschen und Kindern ermöglichen, zu spielen, Fahrrad fahren zu lernen, zu Fuß zu gehen und mehr Zeit im Freien zu verbringen. Der Mensch muss im Vordergrund stehen. Der öffentliche Verkehr ist laut Francois Bausch (Stellvertretender Premierminister und Minister für Mobilität und öffentliche Arbeiten, Luxemburg) ein grundlegender öffentlicher Dienst. Manche Leute sehen ihn als einen profitablen Dienst, aber er sollte als öffentlicher Dienst betrachtet werden. **Mobilität ist ein Grundbedürfnis** der Menschheit: Wenn man sich bewegen kann, kann man an der Gesellschaft teilhaben.
- **Ensuring Equity and Gender Perspectives to Road Safety Solutions.** Die Sitzung betonte die Notwendigkeit, Frauen und Männer gleichermaßen anzusprechen und in die Gestaltung des Straßenverkehrssystems einzubeziehen, um die Verkehrssicherheit zu verbessern. Derzeit zeigen die Statistiken einen deutlichen Unterschied zwischen Männern und Frauen, wenn es um die Sicherheit im Straßenverkehr geht. Männer werden

insgesamt weitaus häufiger getötet oder schwer verletzt, sind aber gleichwohl weltweit betrachtet für bis zu 75% aller Verkehrstoten verantwortlich.

- **Improving the Behaviour of All Road Users.** Das Konzept von Vision Zero basiert auf der Überzeugung, dass Menschen zwar Fehler machen, diese aber keine tödlichen Folgen haben sollten. Die Sitzung begann mit einer Einführung von Dr. Abdul Bachani, der die Tatsache hervorhob, dass Menschen Fehler machen und dass Systeme ("sichere Systeme") als Solche so gestaltet werden müssen, dass die Auswirkungen dieser Fehler minimiert werden. Er betonte weitestgehend, dass zwar die traditionellen Ansätze zur Förderung sicheren Verhaltens, wie beispielsweise die Verabschiedung, Umsetzung und Durchsetzung guter Gesetze sowie die Durchführung von Kampagnen in den Massenmedien von zentraler Bedeutung sind, dass aber auch ein Blick über den Tellerrand hinaus erforderlich ist.

Die abschließende [Stockholm Declaration](#) (Stockholmer-Erklärung) wurde vom schwedischen Infrastrukturminister Tomas Eneroth als Ergebnisdokument der dritten globalen Ministerkonferenz zur Verkehrssicherheit vorgestellt.

Der globale Charakter der Herausforderung der Verkehrssicherheit erfordert internationale Zusammenarbeit und Partnerschaften in vielen Bereichen der Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund hat sich die schwedische Regierung für eine breite Einbindung der Interessengruppen im Zusammenhang mit der Erklärung von Stockholm eingesetzt.

Die Stockholmer Erklärung wurde in enger Zusammenarbeit mit der Lenkungsgruppe der Konferenz vorbereitet und durchlief eine umfassende Konsultation mit den WHO-Mitgliedstaaten über ihre ständigen Vertretungen in Genf sowie eine transparente und umfassende öffentliche Konsultation, die allen Menschen auf der ganzen Welt offen stand.

Aufbauend auf der Moskauer-Erklärung von 2009 und der Brasilia-Erklärung von 2015, den Resolutionen der UN-Generalversammlung und der Weltgesundheitsversammlung ist die **Stockholmer-Erklärung ehrgeizig und zukunftsweisend zugleich und verbindet die Verkehrssicherheitsthematik mit der Umsetzung der Agenda für nachhaltige Entwicklungen bis 2030.** Die Stockholmer-Erklärung spiegelt hierbei auch die Empfehlungen der akademischen Expertengruppe der Konferenz und ihrer unabhängigen, wissenschaftlichen Bewertungen wider, die über das Aktionsjahrzehnt für Verkehrssicherheit (2011-2020) erzielte Fortschritte und Verbesserungsvorschläge angelehnt worden sind.

Quellen: <https://www.roadsafetysweden.com/>

*MOVING ist eine Interessenvereinigung europäischer Verkehrsverlage und Unternehmungen, die im Bereich der Fahrerlaubnisausbildung tätig sind. MOVING möchte durch weitergehende Professionalisierung der Fahrerlaubnis-Ausbildung in allen Führerschein-Klassen sowie Förderung von Verkehrserziehung in Kita und Schule einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit leisten.*

*Pressekontakt: Alexander Krey, MOVING International Road Safety Association e. V., Schumannstraße 17, 10117 Berlin, T: 030/ 25 74 16 70, E: [presse@moving-roadsafety.com](mailto:presse@moving-roadsafety.com), [www.moving-roadsafety.com](http://www.moving-roadsafety.com)*